

500 JAHRE  **TÜBINGER VERTRAG**

Veranstaltungen

Mai bis November 2014

TAGESVERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN

MUSIK

THEATER

WORKSHOPS

GESCHICHTE HAUTNAH

FÜHRUNGEN

VORTRÄGE

LESUNGEN

GESPRÄCHSRUNDEN



Veranstalter: Stadtmuseum Tübingen

Das Veranstaltungsprogramm wird ermöglicht von:
Stadt Tübingen, Fachbereich Kultur

Im Sommer 2014 schauen wir zurück auf bedeutende historische Ereignisse. Neben dem Beginn des Ersten Weltkriegs erinnert man sich in Tübingen vor allem an das 500-jährige Jubiläum des Tübinger Vertrags. Die Rechte, die die württembergische Ehrbarkeit gegen die Alleinherrschaft von Herzog Ulrich von Württemberg durchsetzte, sind im Europa von heute noch genauso aktuell wie im Württemberg von damals – etwa die ungehinderte Ausreise aus dem Land und der Anspruch auf eine ordnungsgemäße Gerichtsverhandlung.

Besonders erfreulich ist es, dass so viele Kulturschaffende aus Tübingen und Umgebung einen Beitrag zu dem Veranstaltungsprogramm leisten. Gleich zwei große Ausstellungen in Tübingen befassen sich mit den Themen des Tübinger Vertrags. Zahlreiche Künstler und Institutionen bieten Veranstaltungen an. Ein ganz besonderes Highlight wird der »Lange Samstag des Tübinger Vertrags« am 12. Juli sein, der sich über die gesamte Altstadt erstreckt und die Renaissancezeit in Tübingen in die Gegenwart holt.

Es darf nicht vergessen werden, dass der Tübinger Vertrag auch unbequeme Seiten hat. Die meisten im Tübinger Vertrag zugesicherten Privilegien galten nur für eine kleine Oberschicht, nicht aber für den »gemeinen Mann«. Die Bauern bezahlten mit bitteren Strafen für ihren Protest gegen die Obrigkeit. Auch dieser Seite werden sich Veranstaltungen widmen. Dennoch ist der Vertrag ein wichtiger Meilenstein hin zu den Rechten, die unser Grundgesetz heute jedem Menschen garantiert.

Unter diesem Zeichen lohnt es sich für jeden, sich mit dem Tübinger Vertrag auseinanderzusetzen. Dass Geschichte dabei nicht trocken daher kommen muss, zeigen die vielfältigen Angebote, die in diesem Heft versammelt sind.

Es grüßt Sie



Boris Palmer
Oberbürgermeister der Universitätsstadt Tübingen



© Manfred Grohe

Impressum

Stand Juni 2014, Änderungen vorbehalten,
aktuelle Informationen unter www.tuebingen.de/tuebingervertrag.

Das Programm wurde von den einzelnen Veranstaltern erarbeitet
und wird gefördert von der Stadt Tübingen.
Programmkoordination: Stadtmuseum Tübingen, Wiebke Ratzeburg
Redaktion des Programmheftes: Stadtmuseum Tübingen, Daniela Übelhör

Gestaltung: Christiane Hemmerich Konzeption und Gestaltung, Tübingen
Druck: Richard Conzelmann Grafik + Druck e.K., Albstadt

Mit freundlicher Unterstützung der  Kreissparkasse
Tübingen

Familientag

Sonntag, 6. Juli
Stadtgebiet Tübingen
11 bis 16 Uhr



Am Sonntag, den 6. Juli findet der zweite Tübinger Familientag statt, auch diesmal wieder mit einem großen Stadtspiel für Jung und Alt. Von 11 bis 16 Uhr bieten zahlreiche Institutionen in der gesamten Stadt Spaß und Spiel unter dem Motto »Kultur für alle«. Der Tag klingt mit einer zentralen Abschlussveranstaltung im LTT aus. Nach dem Besuch von drei Stationen gibt es mit der abgestempelten Teilnahmekarte die Chance, bei der Abschlussverlosung tolle Preise zu gewinnen!

Die Stationen von Stadtmuseum und Stadtbücherei sind vom 16. Jahrhundert und den Ereignissen rund um den Tübinger Vertrag inspiriert:

Das gesamte Programm
des Familientags
wird zeitnah bekannt
gegeben.

Das Stadtmuseum lockt mit Spiel und Kunsthandwerk wie vor 500 Jahren. Mit der Gruppe »Lebendige Schwertkunst« können Kinder spielen und ihre Geschicklichkeit trainieren – wie unsere Vorfahren im 16. Jahrhundert. Der Schreiber Andreas Lux verwandelt Vogelfedern in Schreibwerkzeuge und führt seine Schreibkünste vor. Dazu gibt es schön verzierte Buchstaben zum Ausmalen.

In der Stadtbücherei gibt es Mitmachaktionen rund ums Buch, die LESEMAUS ist zu Gast und es gibt Informationen zur Ausleihe von E-Books. Passend zum Jubiläumsjahr des Tübinger Vertrags lautet das Motto der Vorlesegeschichten »Vom Wollen und Teilen«. Und: Mit der MIO-Münze kann abgestimmt werden, welche Medien für die Stadtbücherei gekauft werden. Außerdem können während des ganzen Tages Medien ausgeliehen und abgegeben werden.

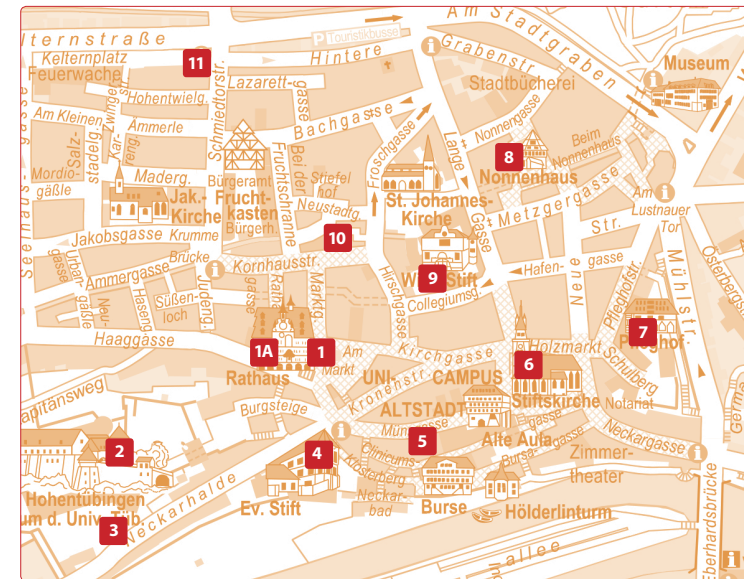
Langer Samstag des Tübinger Vertrags

Der 12. Juli steht von 14 bis 18 Uhr ganz im Zeichen des Tübinger Vertrags! Auf geführten Stadtrundgängen durch die historische Altstadt entdecken Sie Originalschauplätze der Ereignisse von 1514 – oder Sie erkunden die Angebote des Tages auf eigene Faust. In der Altstadt verteilt bieten etliche Themenstationen Unterhaltsames und Wissenswertes rund um das frühe 16. Jahrhundert. Die Veranstaltungen nähern sich dem Thema aus ganz unterschiedlichen Richtungen. Sie umfassen unter anderem Musik, Performance, historische Vorführungen sowie handwerkliche und künstlerische Mitmachangebote. Alle zusammen zeichnen ein lebendiges Bild der Zeit von Herzog Ulrich, Konrad Breuning und dem Armen Konrad.

Die Angebote sind größtenteils kostenfrei bzw. es wird nur ein Selbstkostenpreis erhoben.

Samstag, 12. Juli
Altstadt
14 bis 18 Uhr

Zum Langen Samstag
erscheint zeitnah ein
Programm mit allen
Angeboten.



Amtl. Stadtplan der Universitätsstadt Tübingen, Stand 2014

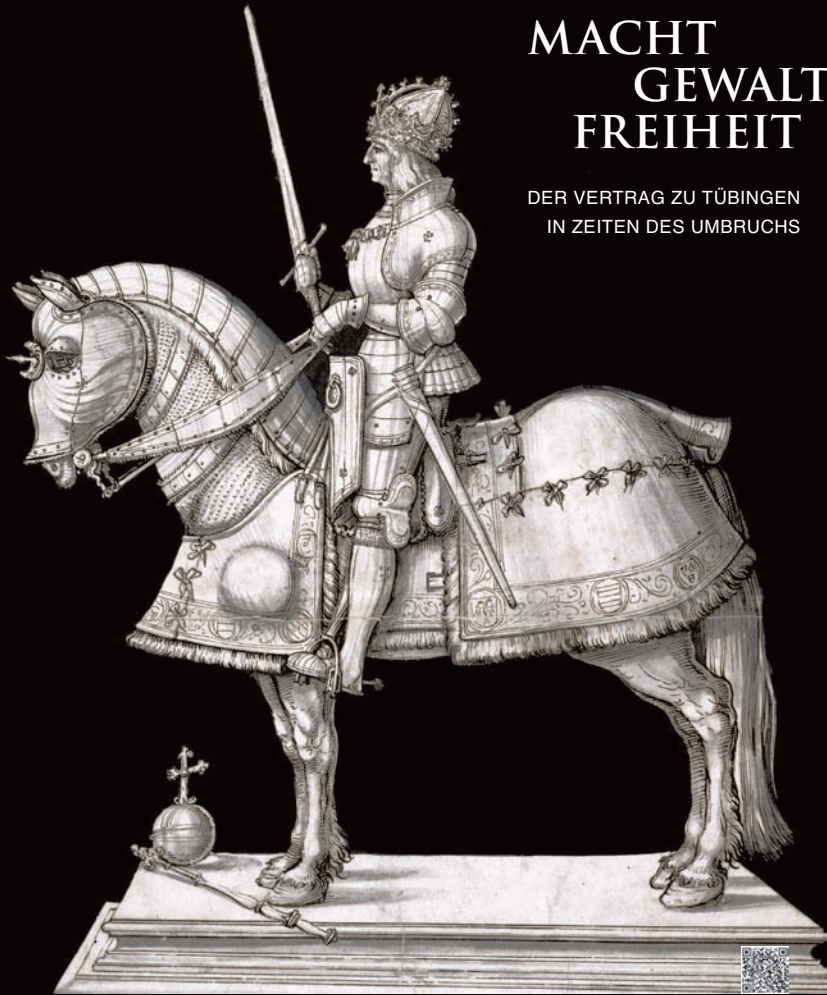
- | | | |
|---------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|
| 1 Marktplatz und Rathaus | 4 Augustinerkloster | 8 Fuchs'scher Kräutergarten |
| 1A Breuninghaus | 5 Münzgasse 14/16 | 9 Oberamtei |
| 2 Schloss Hohentübingen | 6 Stiftskirche | 10 Stadtmuseum im Kornhaus |
| 3 Neckarhalde 13 | 7 Bebenhäuser Pfleghof | 11 Restaurant Kelter |



1514

MACHT GEWALT FREIHEIT

DER VERTRAG ZU TÜBINGEN
IN ZEITEN DES UMBRUCHS



KUNSTHALLE TÜBINGEN

8. März bis 31. August 2014

geöffnet täglich (außer Montag – auch Ostermontag
und Pfingstmontag) 10–18 Uhr, Di, 10–20 Uhr
Tel. 07071/96910 · www.kunsthalle-tuebingen.de



Hans Burgkmair d. Ä., Einzelfr. zu einem Holzschnittbild für Kaiser Maximilian I., 1508/1509, ALBERTINA, Wien

1514 – MACHT GEWALT FREIHEIT

Der Vertrag zu Tübingen in Zeiten des Umbruchs

Die Zeit um 1514 ist eine Ära der großen Auf- und Umbrüche. Dramatische gesellschaftliche Krisen, die nicht zuletzt in den wütenden Bauernaufständen ihren Ausdruck fanden, gingen Hand in Hand mit bahnbrechenden kulturellen Errungenschaften, welche sich in der Wissenschaft, in der Kunst, im Humanismus und in der Reformation offenbarten. In dieser dynamischen Epoche des Wandels schlossen unter der Ägide Kaiser Maximilians I. die württembergischen Landstände mit Herzog Ulrich von Württemberg am 8. Juli 1514 den Vertrag zu Tübingen. In diesem Dokument wurden einem selbstbewussten Bürgertum umfassende Freiheitsrechte und Mitsprache bei der Regierung des Landes zugestanden. Doch hielten sich nicht alle Fürsten an die im Vertrag zu Tübingen vereinbarten Pflichten, sodass ein jahrhundertlanges Ringen um Macht, Gewalt und Freiheit das demokratische Selbstverständnis der Bevölkerung Württembergs prägte.

Anlässlich der 500-jährigen Wiederkehr der Vertragsunterzeichnung würdigen die Universitätsstadt Tübingen und die Kunsthalle Tübingen mit freundlicher Unterstützung der Baden-Württemberg Stiftung und der Kreissparkasse Tübingen in einer großen Sonderausstellung die Bedeutung des Vertrags zu Tübingen und präsentieren erstmalig das Abkommen in einem europaweit gefächerten Kontext. Mit rund 280 hochkarätigen Exponaten aus den bedeutendsten europäischen Museen, Sammlungen und Archiven, darunter die Arbeiten solch namhafter Künstler wie Albrecht Dürer, Hans Burgkmair d. Ä., Albrecht Altdorfer, Lucas Cranach u. a., geht die Ausstellung auf die bewegende Zeitenwende vom Ende des Mittelalters zur Renaissance ein. Das Fortwirken des Vertrags zu Tübingen findet in den Begegnungen mit Herrscherpersönlichkeiten wie den Herzögen Christoph und Karl Eugen von Württemberg oder Kaiser Karl V. und der Thematisierung des Vertrags durch den Philosophen Friedrich Hegel oder den Revolutionär Friedrich Engels Beachtung. Ebenfalls kommen die zeitgenössischen Künstler Andy Warhol und Sigmar Polke in der Ausstellung mit ihren Werken zu Wort, die auf historische Themen Bezug nehmen. Darüber hinaus sind bislang noch nie öffentlich präsentierte Exponate in der Kunsthalle Tübingen zu sehen.

Katalog 1514 – MACHT GEWALT FREIHEIT

Der Vertrag zu Tübingen in Zeiten des Umbruchs, herausgegeben von Götz Adriani und Andreas Schmauder, mit zahlreichen Beiträgen und Farbbildungen sämtlicher Exponate, 512 Seiten.

**Samstag, 8. März bis
Sonntag, 31. August**

Kunsthalle Tübingen
Philosophenweg 76

Öffnungszeiten
Täglich (außer Montag)
10 bis 18 Uhr
Dienstag 10 bis 20 Uhr

Eintrittspreise
Regulär: 8 Euro, ermäßigt:
6 Euro, Schüler: 4 Euro

Führungen
Öffentliche Führungen
Samstag 15 Uhr
Dienstag 17 Uhr
Teilnahmegebühr pro
Person: 2,50 Euro

nach Voranmeldung
Dienstag bis Freitag:
50 Euro
Samstag, Sonn- und
Feiertag: 60 Euro

Für Schulklassen
45 min: 38 Euro
mit Kunstpraxis, 120 min:
70 Euro, zzgl. Eintritt und
Material

Audioführungen
mit Informationen zu einer
exemplarischen Auswahl
an Werken sind zum Preis
von 4 Euro an der
Eintrittskasse erhältlich.

Der Katalog
ist während der Aus-
stellung in der Kunsthalle
Tübingen zum Sonder-
preis von 29,80 Euro
erhältlich.



Begleitveranstaltungen der Kunsthalle Tübingen

Vorträge im Café in der Kunsthalle

- Donnerstag, 8. Mai**
19.30 Uhr **Tübingen und der Vertrag zu Tübingen**
Eine Stadt und ihre Bewohner
Vortrag: Prof. Dr. Wilfried Setzler
- Donnerstag, 26. Juni**
19.30 Uhr **Im Horizont von Menschen- und Bürgerrechten?**
Der Vertrag zu Tübingen in seiner Zeit
Vortrag: Prof. Dr. Peter Blicke
- Donnerstag, 3. Juli**
19.30 Uhr **Widerstand gegen die Herrschaft im Aufstand des Armen Konrad 1514**
Vortrag: Dr. Andreas Schmauder
- Donnerstag, 24. Juli**
19.30 Uhr **Magna Charta der Württemberger – altwürttembergischer Unfug – Verrat**
Zum Streit um die Bewertung des Vertrags zu Tübingen in den letzten zwei Jahrhunderten
Vortrag: Prof. Dr. Dieter Langewiesche
- Themenführungen**
- Sonntag, 27. April**
15 Uhr **Von letzten Rittern und Drachenpäpsten**
Propaganda in Bild und Schrift in der Frühen Neuzeit
Themenführung mit Zita Hartel
- Sonntag, 11. Mai**
15 Uhr **»Zu Lob und ewiger gedechtnus«**
Herrschaftliche Repräsentation in den Bildmedien der Frühen Neuzeit
Themenführung mit Zita Hartel
- Sonntag, 25. Mai**
15 Uhr **Höfisches Leben – bäuerliches Leben**
Themenführung mit Gabriele Schwelling
- Sonntag, 8. Juni**
15 Uhr **Die letzten Ritter**
Ein Berufsstand verschwindet
Themenführung mit Jörg Widmann
- Sonntag, 15. Juni**
15 Uhr **Die Künstler der Frühen Neuzeit**
Dürer, Altdorfer, Burgkmair und Co.
Themenführung mit Zita Hartel

Die Welt im Umbruch

Die Welt wird neu gesehen, auch in der Kunst
Themenführung mit Jörg Widmann

Sonntag, 27. Juli
15 Uhr

Bilder des gemeinen Mannes

Der Blick auf die bäuerliche Gesellschaft der Frühen Neuzeit
Themenführung mit Zita Hartel

Sonntag, 10. August
15 Uhr

Öffentliche Kinderführungen

Führungen für Kinder

Ab 6 Jahre mit Begleitpersonen
Themenführung mit Zita Hartel

**Sonntag, 18. Mai,
1. und 22. Juni, 20. Juli,
10. August**
14 Uhr

Herrscher und Beherrschte

Themenführung mit Stefan Meyer-Schwelling

Sonntag, 13. Juli
15 Uhr



Albrecht Dürer: Die Burgundische Heirat aus dem Triumphzug Kaiser Maximilians I., Holzschnitt, 1526, aquarelliert um 1765, Universitätsbibliothek Graz

Kassiere und regiere!

Die Mitmachausstellung zu »500 Jahre Tübinger Vertrag«

**Samstag, 5. Juli
bis Sonntag,
2. November**

Stadtmuseum Tübingen
Kornhausstraße 10

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag
11 bis 17 Uhr

»Kassiere und regiere!« – das darf jeder Besucher der Mitmachausstellung, die das Stadtmuseum Tübingen anlässlich des Jubiläums »500 Jahre Tübinger Vertrag« zeigt. Damals wie heute waren die Höhe der staatlichen Ausgaben und die Steuern ein großer Streitpunkt, damals entschied der Herzog, heute entscheiden wir.

Museumsbesucher erhalten im Stadtmuseum einen Säckel Münzen und die Macht, einmal alleine über die öffentlichen Finanzen zu bestimmen. Sobald die Münzen in die eigens für die Ausstellung entwickelten Automaten geworfen werden, beginnt der Erlebnisparcours: die Besucher fühlen hautnah, wie unsere Parks mit oder ohne öffentliche Investitionen aussähen, sie dürfen ein Jugendhaus mit Licht-Graffiti besprühen oder mit ihrer eigenen Muskelkraft die Sportförderung ankurbeln.

Am Ende kann jeder an den »Hebeln der Macht« über die öffentlichen Ausgaben entscheiden und überprüfen: Habe ich gut gewirtschaftet oder womöglich noch mehr Schulden gemacht als der Herzog vor 500 Jahren?



Zusätzlich können Besucher in der historischen Dauerausstellung des Stadtmuseums die geschichtlichen Ereignisse, die zum Tübinger Vertrag von 1514 geführt haben, mit einem speziellen Audioguide nachvollziehen: Wie würden Herzog Ulrich, der Stadtvogt Konrad Breuning und eine Tübinger Marktfräule uns heute und aus ihrer Sicht die turbulenten Ereignisse um 1514 schildern? Das Stadtmuseum hat diesen Personen historische Aussagen in den Mund gelegt. Während die Gäste durch die stadthistorische Ausstellung mit ihren Originalobjekten dieser Zeit schlendern, können sie diesen Stimmen lauschen.

Illustrationen: Sepp Buchegger





Abstimmungs-Aktion
»Kassiere und regiere!«
 in der Stadtbücherei

Analog zur Ausstellung im Stadtmuseum bekommen auch in der Stadtbücherei die Besucher die »Millionen« überreicht und können damit das Medienangebot der Stadtbücherei gestalten. Wechselnde Titel stehen zur Auswahl – die Besucher stimmen mit ihren MIO-Münzen ab, was davon gekauft wird.



**Samstag, 5. Juli bis
 Sonntag, 2. November**

Stadtbücherei Tübingen
 Nonnengasse 19

Gerhard Walter Feuchter
**Zeitenwende:
 Tübinger Vertrag versus »Armer Konrad«**

Eine Ausstellung mit Bildern und Objekten von Gerhard Walter Feuchter zum Jubiläumsjahr des Tübinger Vertrages

Wie war die Situation der Menschen in der Zeit des Umbruchs nach dem Ende des Mittelalters? Die Ausstellung setzt sich mit den Folgen des vor 500 Jahren abgeschlossenen Tübinger Vertrages auseinander. In Bildern und Objekten wird die Lage des »gemeinen Mannes«, der Bauern und Handwerker, erfasst, die sich mit dem Aufstand des »Armen Konrad« gegen die Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen zu wehren versuchten.

**Donnerstag 10. Juli bis
 Sonntag, 31. August**

Stadtbücherei Tübingen
 Erdgeschoss

Eröffnung:
 Donnerstag, 10. Juli, 19 Uhr

Eintritt frei



Recht haben!

Workshop für Kinder ab 9 Jahren

Montag, 4. August bis
Donnerstag, 7. August
9 bis 13 Uhr

Was bedeutet es eigentlich »Recht« zu haben? Und was ist überhaupt gerecht? Wir setzen uns mit dem Thema auseinander, sind zu Gast im Gericht, lesen Bücher und Zeitschriften, produzieren einen Film. Außerdem besuchen wir die Textwerkstatt der Buchautorin Andrea Erne, die uns erzählt, wie Recht und Gerechtigkeit Inhalt eines Kinderbuchs wird.

Teilnahmegebühr:
10 Euro



LITERATUR
Sommer2014

Eine Kooperation zwischen Stadtbücherei und Stadtmuseum der
Universitätsstadt Tübingen.

Anmeldung über das Tübinger Sommerferienprogramm 2014.



LESE-HAUS Vorlesestunde

Vom Wollen und Teilen – Vorlesegeschichten

In den Sommerferien
jeden Donnerstag
10 bis 11 Uhr

Das LESE-HAUS lädt während der Sommerferien zur Vorlesestunde Kinder ab 5 Jahren, Eltern und Großeltern in den Alten Botanischen Garten ein. Im Schatten der Bäume werden Lesepatinnen und Lesepaten Geschichten vorlesen, die kindgerecht den Bezug zum Tübinger Vertrag herstellen werden. »Vom Wollen und Teilen« heißt das diesjährige Motto der wöchentlich wechselnden Geschichten.

Spielplatz im
Alten Botanischen
Garten

Für Kinder ab 5 Jahren
Eintritt frei

Nicht vergessen: Sonnenschutz und Sitzkissen für draußen.
Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Stadtbücherei statt.



500 Jahre Armer Konrad

Die Ausstellung zum Aufstand

**Samstag, 10. Mai bis
Sonntag, 28. September**

Einzeleintritt: 4 Euro
4 Ausstellungen: 10 Euro
Gruppen (ab 10 Personen):
Einzeleintritt: 3 Euro p. P.
4 Ausstellungen: 8 Euro p. P.

1514: Der Aufstand des »Armen Konrad« erschüttert Württemberg. Dem 500-jährigen Jubiläum des frühen Bauernaufstands, der im Unteren Remstal begann, widmen die Städte Fellbach, Weinstadt, Schorndorf und Waiblingen daher eine interkommunale Ausstellung.

Informationen unter: www.armerkonrad2014.de

StadtMuseum Fellbach

Hintere Straße 26
70734 Fellbach
Dienstag bis Sonntag
14 bis 18 Uhr
Donnerstag 14 bis 20 Uhr

Die »Ausgangslage« im StadtMuseum Fellbach: Herzog Ulrich und die Bauern

Für Fellbach sind keine bedeutsamen Ereignisse in der Geschichte des »Armen Konrad« nachweisbar. Deshalb widmet man sich hier den sozialen und rechtlichen Entwicklungen, die zum Aufstand führen.

StadtMuseum Schorndorf

Kirchplatz 7-9
73614 Schorndorf
Dienstag bis Sonntag
14 bis 18 Uhr
Donnerstag 14 bis 20 Uhr

»Die Kanzlei des Armen Konrad« im StadtMuseum Schorndorf

In Schorndorf befindet sich während des Aufstands die Kanzlei des »Armen Konrad«. Diese wird daher in Schorndorf wieder erstehen. Zudem werden der Stuttgarter Bauernlandtag und der Tübinger Landtag, der mit der Verabschiedung des Tübinger Vertrags endet, einander gegenübergestellt.

Haus der Stadt- geschichte Waiblingen

Weingärtner Vorstadt 12
71332 Waiblingen
Dienstag bis Sonntag
11 bis 18 Uhr
Donnerstag 11 bis 20 Uhr

»Stadtgesellschaft in der Zerreißprobe« im Haus der Stadt- geschichte Waiblingen

Waiblingen ist während des Aufstandes in einer heiklen Position: Die städtische Führungsschicht baut auf Verhandlungen mit dem Landesherren. Die ärmeren Bürger sowie die politisch nicht berechtigten Einwohner sympathisieren offen mit den Rebellen. Wer zählt am Ende zur Gewinner- bzw. Verliererseite?

Heimat- und Bauern- kriegsmuseum

Weinstadt-Beutelsbach
Altes Rathaus,
71384 Weinstadt
Dienstag bis Sonntag
14 bis 18 Uhr
Donnerstag 14 bis 20 Uhr

»Wo alles begann« im Heimat- und Bauernkriegsmuseum Weinstadt-Beutelsbach

In der Markt- und Gerichtshalle des alten Rathauses von 1534 wird der Beginn des »Armen Konrad« dargestellt. Weitere Themen der Ausstellung sind die organisatorische und soziale Struktur des Aufstands sowie ein Überblick zu Beutelsbach um 1514.



Der Fahnschwinger aus dem Remstal, © Stadt Schorndorf

Chor des Evangelischen Stifts
Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl
 Motette – 500 Jahre Tübinger Vertrag

Samstag, 5. Juli
 20 Uhr
 Stiftskirche Tübingen

Eintritt frei



Werke von Buxtehude, J. S. Bach, A. Wilson, G. Steiff und H.-P. Braun. Durch den Druck des Bauernaufstandes »Der Arme Konrad« war der Herzog im Tübinger Vertrag zu Zugeständnissen an die Landstände bereit. Der Bauernaufstand, ein Protest gegen Verschwendung und Ausbeutung, wurde furchtbar geahndet. Diesen Opfern des Vertrages ist das Programm gewidmet.

Leitung: Hans-Peter Braun
Aufführung im Rahmen der Tübinger Motette.

LALA HÖHÖ
Heinrich Finck: Missa in Summis

500 Jahre Musik in Württemberg: Die Hofkapelle unter Herzog Ulrich 1514

Samstag, 26. Juli
 18.30 Uhr
 Kloster Bebenhausen

Eintritt: 16 bis 35 Euro,
 Ermäßigungen möglich

Zur Hochzeit von Herzog Ulrich von Württemberg mit Sabine von Bayern, die 1511 mit großem Pomp in Stuttgart gefeiert wurde, komponierte der damalige Hofkapellmeister Heinrich Finck die »Missa in Summis«. Das Ensemble LALA HÖHÖ unter Giomar Sthel führt mit 6 Sängern und 6 Instrumentalisten dieses Werk erstmals wieder originalgetreu auf. Als musikalischer Höhepunkt der Feiern zum Jubiläum des »Tübinger Vertrags« versetzt Sie dieses prachtvolle Werk zurück in die Zeit vor 500 Jahren.



In Kooperation mit dem Kulturreferat der Universität Tübingen.



Frauenchor, gemischter Chor und Mädchenchor des
 Silcherbunds Tübingen 1865 e. V.
Musik des aufstrebenden Bürgertums



Bläsibad, um 1800, Detailausschnitt, Stadtmuseum Tübingen

Die gegensätzlichen Lebenswelten von Bauern, Bürgertum und Adel im 19. und zu Beginn des 20. Jh., die Entwicklung von der Monarchie zur Demokratie, die Veränderung der Lebensumstände durch die fortschreitende Industrialisierung während der Zeit des aufstrebenden Bürgertums stehen im Mittelpunkt des Konzertabends. Bekannte und wenig gehörte Chormusik von Franz Schubert, Johannes Brahms, Robert Schumann, Gabriel Rheinberger, Gustav Mahler und Arnold Mendelssohn stehen im Zentrum.

Die Schauspielerin Dietmuthe Zlomke spannt mit eigenen Texten einfühlsam und pointenreich einen Bogen durch den Abend dieser spannungsvollen Zeit.

Leitung: Christina Schütz-Bock
Sprecherin: Dietmuthe Zlomke, Piano: Bert Klein

Tübinger Figuralchor
»All Lust und Freud«
 Lieder und Tänze der Renaissance



Werke von Finck, Isaac, Senfl, Byrd, Hassler, Lechner. Ein Gesprächskonzert mit einer Einführung in Leben und Werk der Komponisten.

Begleitung durch ein Blockflötenensemble unter der Leitung von Christina Rettich.
Gesamtleitung: Katja Rambaum

Pfalzgraf Wilhelm bei der Brautwerbung, 1486, Detailausschnitt. Stadtmuseum Tübingen.

Sonntag, 20. Juli
 17.30 Uhr
 Stadtmuseum Tübingen
 Kornhausstraße 10

Eintritt frei,
Spenden erbeten

Sonntag, 3. August
 18 Uhr
 Jakobuskirche

Eintritt frei,
Spenden erbeten



ensemble officium

»Im Glanz der Renaissance«

Italienische Musik in Württemberg

Freitag, 3. Oktober

17 Uhr

**Kath. Stadtkirche
St. Johannes**

Karten Abendkasse:

16 Euro/12 Euro,

ermäßigt 12 Euro/8 Euro

Vorverkauf:

Verkehrsverein Tübingen

und Buchhandlung

Wekenmann

Mit der Hochzeit Eberhards im Bart mit Barbara Gonzaga von Mantua im Jahr 1474 wurde eine für Württemberg fruchtbringende Beziehung mit Norditalien eingegangen, die durch die ganze Renaissance hindurch für künstlerische Innovationen in Württemberg sorgte. Das in Tübingen beheimatete und international renommierte Ensemble Officium tritt in seinem Konzert eine Reise zu den Musikzentren Norditaliens an. So begegnen wir in Florenz dem Komponisten Heinrich Isaac in einer Nänie auf den Tod von Lorenzo di Medici, in Ferrara und Mantua dem bedeutendsten Komponisten dieser Epoche Josquin Desprez sowie in Venedig dem Organisten an San Marco Andrea Gabrieli. Huldigungsmotetten an die Universität Tübingen von Jakob Meiland, Zacharias Schaeffer und Leonhard Lechner stehen stellvertretend für den fruchtbaren Austausch.

Leitung: Wilfried Rombach

Das Konzert wird von SWR 2 mitgeschnitten.



Tübinger Figuralchor

Geistliche Chormusik des 16. Jahrhunderts

Motette – 500 Jahre Tübinger Vertrag

Werke von Josquin Després (»Nunc dimittis«), Thomas Tallis (»Lamentatio Jeremiae prophetae«), Hans Leo Hassler (»Missa secunda«), Jacobus Gallus (»Duo seraphim clamabant«), Johann Walter, Leonhard Lechner, Johannes Eccard.

Leitung: Katja Rambaum

Aufführung im Rahmen der Tübinger Motette.

Samstag, 18. Oktober

20 Uhr

Stiftskirche Tübingen

**Eintritt frei,
Spenden erbeten.**



*Erbärmdebild, um 1500.
Stadtmuseum Tübingen*

Generationentheater Zeitsprung Herrschaftszeiten!

Geschichten aus dem Schönbuch

23., 24., 28., 29., 30. Mai
25., 26. Juni
3., 6., 17., 18. Juli
18., 19., 20. September
20 Uhr
Kloster Bebenhausen

Eintritt: 20 /14 Euro
Vorverkauf ab 20. März
über die üblichen Vorverkaufsstellen des LTT und den LTT-Internet-Verkauf sowie direkt an der Klosterkasse in Bebenhausen



Waldgerechtigkeit, Wilderei, Klosterleben, Jagdfeste, die Abdankung König Wilhelms II, geplante Großprojekte – im Schönbuch und um das Kloster Bebenhausen geht es über viele Jahrhunderte immer wieder hoch her. Da wird gebetet, gejagt, studiert, geliebt, Herrschaft verhandelt: Brennholz oder Wildbret. In unserem Theaterstück blitzen die auseinanderklaffenden Interessen in der Liebesgeschichte zwischen Walter und Anna auf. Nur die Schönbuchgeister wissen um die Geschichten zwischen den alten Steinen ...

Es spielen: SchauspielerInnen des Generationentheater Zeitsprung am LTT sowie BewohnerInnen des Ortes Bebenhausen und an den Schönbuch angrenzender Gemeinden.

Der Theaterspaziergang beginnt vor dem Schreibturn.

Tanztheater Treibhaus Niemandland

30., 31. Mai
6., 7. Juni
10., 11. Oktober
14., 15. November
20 Uhr
Boccanegra
Provenceweg 22

Eintritt:
16 Euro, ermäßigt 12 Euro,
mit Bonuscard 5 Euro



Ein Stück über Freiheit, Freizügigkeit, Toleranz und Verantwortung. Ein Spiel mit den Schattierungen von Freiheit und ihren Schutzräumen vor gesellschaftlichen Zwängen und Tabus. Ist denn Leben, wenn es nicht nur Überleben ist, möglich, ohne einen Ort, der einem Zuflucht ist: in der Phantasie, im Traum, in der Realität? Ist dieser Ort ein Freiraum, ein Gegenentwurf, eine Gegenwehr zu gesellschaftlichen Ansprüchen? Oder ist er ein Schlupfloch, ein Versteck, ein Schlupfwinkel? Oder einfach nur eine Nische, ein Separée, ein Refugium? Das Tanztheater begibt sich mit seinem Spiel an die Orte der Zuflucht, ihren Trost, ihre Verführung, ihre Gefahr, ihre Lust. Niemandland – diesen schmalen Streifen Freiheit betreten und sich selbst Freizügigkeit gewähren – ohne auf die Erlaubnis gesellschaftlicher Autoritäten angewiesen zu sein.

Theater Lindenhof Melchingen Der Arme Konrad

Schauspiel aus dem deutschen Bauernkrieg 1514

»Der Arme Konrad« ist eine Würdigung der aufständischen Bauern von 1514 im deutschen Südwesten, die sich im ausklingenden Mittelalter gegen die sozialen Missstände und die Willkür Ulrichs, des Herzogs von Württemberg, mit Mut und List zur Wehr setzten und ihre Ziele auch auf der Folterbank nicht verrieten. Das Theater Lindenhof bringt dieses Stück Geschichte anlässlich des 500. Jahrestages nahe der »Originalschauplätze« auf die Bühne: im Mai in Fellbach im Remstal in der Alten Kelter und im Juli in Tübingen als Sommertheater unter freiem Himmel.

*Es spielen: Theater Lindenhof Ensemble und Gäste
Regie: Klaus Hemmerle*

*Komposition und musikalische Leitung: Wolfram Karrer
Bühne: Johanna Maria Burkhart, Kostüme: Yvonne Forster*



10. bis 12., 15. bis 20.,
23. bis 27., 30. bis 31. Juli
1. bis 3. August
19.30 Uhr
Neckarinsel

Vorverkauf:
27 Euro, inkl. aller Gebühren, ermäßigt 16 Euro
Abendkasse:
32 Euro, ermäßigt 25 Euro
Kartentelefon:
Montag bis Freitag
10 bis 13 Uhr unter
071 26 92 93 94

Öffentliche Probe
8. Juli, 19 Uhr
Hierfür sind Tickets zum
Preis von 12 Euro erhältlich

MasckaraTheater

Transit – Eine interkulturelle Theaterperformance

Das Projekt »Transit« ist eine Initiative des »MasckaraTheater« aus Tübingen und hat Menschen zusammengebracht, die sich in Umbruchsituationen befinden, wie z. B. Migration, Ende der beruflichen Karriere oder Verlust des Arbeitsplatzes. Auf der Suche nach neuen Perspektiven wurde eine Performance entwickelt, die am 18. und 19. Juli 2014 im Stadtmuseum Tübingen präsentiert wird. Ca. 20 Darsteller und Musiker aus neun verschiedenen Ländern wirken mit. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist ein interkultureller Beitrag zum Tübinger Vertrag und dem Thema Freizügigkeit in Europa.



Freitag, 18. Juli und
Samstag, 19. Juli
20 Uhr
Stadtmuseum Tübingen
Kornhausstraße 10

Eintritt frei

Andreas Lux
Schön geschrieben oder die Kalligraphie um 1500

Samstag, 12. Juli
 Zwei Termine zur Auswahl:
 10 bis 12.30 Uhr und
 13.30 bis 16 Uhr
Stadtmuseum Tübingen
 Kornhausstraße 10

Materialkostenbeitrag:
 8 Euro
 Max. 10 Teilnehmer
 pro Kurs

Der Workshop zeigt eine Deutsche Kurrentschrift, wie sie noch bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts als Handschrift geschrieben wurde. Was sind das für fultfamn Buchftabnn? Langes s? was ist das denn? Das soll ein e sein? Für uns heute fast eine Geheimschrift. Mit Nachschreibübungen und Vorlageblättern können Sie sich selbst darin versuchen. Um Kalligraphie zu verstehen sind Kenntnisse über die Funktionsweise der Bandzugfeder notwendig. Am Beispiel einer Frakturschrift wird spielerisch vorgeführt, wie das geht.



Andreas Lux © 2013



Anmeldung über die Familienbildungsstätte:
www.fbs-tuebingen.de, Tel. 07071-9304-66
 Mail: buero@fbs-tuebingen.de

Maximal 10 Teilnehmer pro Kurs.

Vergabe eventueller Restplätze am Kurstag im Stadtmuseum.
 Bei entsprechendem Interesse werden am Samstag, 9. August nochmals zwei Termine angeboten.

Dr. Celia König
Kulinarische Entdeckungsreise ins 16. Jahrhundert



Erfahren Sie die Küchegeheimnisse des Mittelalters! Damals wurden Breie aus regionalen Getreidesorten wie Dinkel, Emmer oder Einkorn gekocht und Brotfladen gebacken. Meist wurden die Mahlzeiten zudem in einem Kessel zubereitet, vergleichbar mit dem heutigen Eintopf. An diesem Abend werden wir ein Mittelaltermenü »von guoter spise« mit alten heimischen Gemüsesorten kochen, Urgetreide verbacken und Hühnerfleisch auf die etwas andere Art zubereiten. Als krönender Abschluss werden köstliche Krapfen gereicht.

Donnerstag, 18. September
 18 bis 22 Uhr
Villa Metz
 Hechinger Str. 13
 Raum 110/111

Lebensmittelkostenbeitrag: 10 Euro
 Max. 14 Teilnehmer



Anmeldung über die Familienbildungsstätte:
www.fbs-tuebingen.de, Tel. 07071-9304-66
 Mail: buero@fbs-tuebingen.de

Maximal 14 Teilnehmer.

Helga Seidenthal
Junger Tübinger Vertrag
 Für Kinder von 9 bis 11 Jahren



Urkunde des Tübinger Vertrags, gedruckt von Thomas Anshelm, Reproduktion, Detailausschnitt, Stadtmuseum Tübingen

Wir wollen uns ein wenig in die Zeit des Tübinger Vertrages versetzen und zugleich einen modernen, auf uns zugeschnittenen Vertrag abfassen – in einer alten Schrift mit Tusche, einem Selbstporträt in der Technik der Radierung und einem selbst erstellten Siegel.

Freitag, 1. August
 15 bis 18 Uhr
Künstlerbund Tübingen
 Metzgergasse 5

Materialkosten:
 3,50 Euro
 Bitte zur Veranstaltung mitbringen.

Anmeldung: Tel. 07071/21395 oder per Mail:
helga.seidenthal@gmx.de

Bei entsprechendem Interesse wird der Workshop am 12. September nochmals angeboten.



Kunst in Szene

Living Statues mit Rap zum historischen Ereignis

Performance

Samstag, 12. Juli
14 bis 18 Uhr
Marktplatz

Samstag, 19. Juli
14 bis 18 Uhr
Stadtmuseum
Kornhausstraße 10

Eintritt frei



Im Stil der »living statues« stellt eine Gruppe von Schülern in einem Spielfeld die historische Handlung in Szene. Wie im mittelalterlichen Bänkelied die Neuigkeiten weitergetragen wurden, so wird in Form eines Rap und großer Ereignis-Collage das Publikum heute informiert. Die Figur des Hofnarren verteilt Texte auf Rollen zum Mitmachen.

Künstlerische Gesamtkonzeption: Ines Dulay-Winkler mit Schülern der Französischen Gesamtschule und Freunden.

Lebendige Schwertkunst

Historisches Handwerk und historische Fechtkunst

Living History

Die Fechtgruppe »Lebendige Schwertkunst« um den Kampfkunstlehrer Wolfgang Abart, die regelmäßig im KIDOJO trainiert, zeigt im Rahmen der Feierlichkeiten um den Tübinger Vertrag am 20. September vor dem Stadtmuseum bürgerliches Leben und Kampfkunst aus dem Zeitraum des fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderts. Es waren bürgerliche Fechtmeister oder Stadtpfarrer, die Fechtbücher schrieben und uns so ihre Kunst überliefert haben.

Samstag, 20. September
13 bis 18 Uhr
Stadtmuseum Tübingen
Kornhausstraße 10

Eintritt frei

*Weitere Auftritte der Lebendigen Schwertkunst:
Tübinger Familientag (6. Juli) und
Langer Samstag des Tübinger Vertrags (12. Juli)*



Prof. Dr. Wilfried Setzler

Auf den Spuren des Tübinger Vertrags**Donnerstag, 8. Mai**

17 Uhr

Treffpunkt:**Georgsbrunnen**

(Holzmarkt)

Eintritt frei,**Spenden erbeten**

Inscription am Evangelischen Stift, 1513

Prof. Dr. Wilfried Setzler (Tübingen) begibt sich in einer Führung durch Tübingen auf eine Spurensuche nach offenen und verborgenen Relikten des Tübinger Vertrags im Stadtbild. Veranstaltung aus dem Festprogramm des 60. Jubiläums des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften.

Weitere Infos zum Jubiläum in der gedruckten Broschüre bei der Tourist-Info Tübingen oder tagesaktuell unter www.uni-tuebingen.de/de/47967.

Anmeldung: jubilaeum@ifgl.uni-tuebingen.de

Maximal 30 Teilnehmer, nur noch wenige Plätze vorhanden.



Professor Dr. Götz Adriani und Dr. Andreas Schmauder

1514 – Macht, Gewalt, Freiheit

Der Vertrag zu Tübingen in Zeiten des Umbruchs

Freitag, 9. Mai

17 Uhr

Kunsthalle Tübingen**Eintritt: 8 Euro**

Mit über 260 hochkarätigen Exponaten aus großen europäischen Museen, Archiven und Sammlungen erzählt die Ausstellung in einem breit gefächerten Panorama von den Errungenschaften und Ideen, aber auch von den Krisen und der politischen Willkür der Zeit um 1514. Kein geringerer als Albrecht Dürer hat den gehaltvollsten und nach wie vor zutreffendsten Blick auf die Zeit um 1514 und seine Zeitgenossen geworfen. Deshalb ist er, neben namhaften Künstlern wie Hans Burgkmair d.Ä., Albrecht Altdorfer, Lucas Cranach u.a. der wichtigste Zeitzeuge und Bildgeber der Ausstellung.

Veranstaltung aus dem Festprogramm des 60. Jubiläums des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften.

Es führen die beiden verantwortlichen Kuratoren, Professor Dr. Götz Adriani und Dr. Andreas Schmauder.

Weitere Infos zum Jubiläum in der gedruckten Broschüre bei der Tourist-Info Tübingen oder tagesaktuell unter www.uni-tuebingen.de/de/47967.

Anmeldung über den Bürger- und Verkehrsverein:

www.tuebingen-info.de, maximal 40 Teilnehmer.

Aus der Reihe »Tübinger Themenführungen«

Der Tübinger Vertrag

Der Tübinger Vertrag, vor 500 Jahren am 8. Juli 1514 unterzeichnet, gehört nicht nur zu den wichtigsten Dokumenten in der württembergischen Geschichte, sondern zählt weltweit zu den ältesten verfassungsgeschichtlichen Zeugnissen. Gehen Sie mit uns auf Spurensuche nach Orten und Persönlichkeiten, die vor 500 Jahren an der Entstehung des Tübinger Vertrags maßgeblich beteiligt waren.

Dauer: 1,5 Stunden, Teilnehmer: max. 30 Personen

**Freitag, 27. Juni**

18.30 Uhr

Treffpunkt: wird bei der Anmeldung angegeben

Kosten: 7,50 Euro, Kinder bis 14 J. 4,50 Euro
Tickets: Nur im Vorverkauf beim Bürger- und Verkehrsverein an der Neckarbrücke

Jürgen Seibold und Prof. Dr. Wilfried Setzler

Der Arme Konrad und der Bauernkrieg

Führung aus der Reihe »Jahrhundertrebellen«

„Der Arme Konrad“ war der Deckname der Bauernbünde, die sich 1514 gegen den Herzog Ulrich von Württemberg erhoben und deren Aufstand mit dem berühmten »Tübinger Vertrag« (500. Jahrestag am 8. Juli 2014!) scheiterte. Der Autor Jürgen Seibold und der Historiker Wilfried Setzler führen in der Tübinger Altstadt an die wichtigen Orte. Historische Informationen werden ergänzt durch die Lesung aus Seibolds packendem Roman über den Rebellen Peter Gaiß.

Mittwoch, 1. Oktober

17 Uhr

Treffpunkt: Neckarbrücke/Platanenallee**Eintritt frei**

Bildnis Konrad Breunings an der Fassade des Tübinger Rathauses, 1877

**LITERATUR**
Sommer2014

Wilfried Setzler

Der Aufstand des Armen Konrad 1514, der Tübinger Vertrag und was die Tübinger daraus gemacht haben

Mittwoch, 14. Mai
20 Uhr
Club Voltaire,
Haaggasse 26b

Eintritt:
5 Euro, ermäßigt 3 Euro



Tübinger Teuerungstafel, 1530,
Stadtmuseum Tübingen

Breuning, niederwerfen. Als Gegenleistung musste der Herzog dieser bürgerlichen Elite wichtige Mitspracherechte bei der Regierung und Verwaltung des Landes einräumen, gleichzeitig wurde die bäuerlich-handwerkliche Mehrheitsbevölkerung als politische Kraft ausgeschaltet.

Für Jahrhunderte bestimmte der Vertrag, zur »Magna Charta« und zum Vorläufer heutiger Demokratie hochstilisiert, das politische und gesellschaftliche Leben Württembergs. Zur Legenden- und Mythosbildung haben vor allem auch Tübinger beigetragen. Der mit Bildern illustrierte Vortrag wird die Vorgeschichte und das Zustandekommen des Vertrags ebenso aufzeigen wie seinen Inhalt, seinen Werdegang und seine Nachwirkungen bis heute.

Vortrag

Ein Mythos wird 500 Jahre alt. Am 8. Juli 1514 wurde der »Tübinger Vertrag« innerhalb der Tübinger Stadtmauern unter Ausschluss einer breiten Öffentlichkeit ausgehandelt.

Vor dem Hintergrund bankrotter Staatsfinanzen und unter dem Druck vom Aufstand des Armen Konrad 1514 konnte Herzog Ulrich diesen nur mit Hilfe der bürgerlich-städtischen Oberschicht Württembergs, der sogenannten Ehrbarkeit unter der Führung des Tübinger Vogts Konrad

Jürgen Jonas, Klaus Hemmerle und Stefan Hallmayer

Armer Konrad – einst und heute

Ein Schauspiel aus dem deutschen Bauernkrieg von Friedrich Wolf und seine immer wiederkehrende Aktualität

Gesprächsrunde

Das Schauspiel von F. Wolf wird in den 1920er Jahren oft erfolgreich aufgeführt, auf renommierten Bühnen wie auch in grandioser Inszenierung in Nehren. Es ist ein Schauspiel mit historischer Bedeutung und zeitloser Aktualität, es zeigt, wie Macht und deren Erhaltung inszeniert wird, wie die »Gemeinen« quer durch die vergangenen 500 Jahre von den »Ehrbaren« regiert werden.

Jürgen Jonas als Kenner von F. Wolf und dessen Lebenswerk, Klaus Hemmerle als Regisseur der aktuellen Inszenierung und Stefan Hallmayer als Intendant des sturmerprobten Theater Lindenhof gehen solchen und anderen nur auf den ersten Blick gewagten Sichtweisen auf den Grund.

Mit szenischen Beiträgen aus der aktuellen Sommertheater-Inszenierung.



Friedrich Wolf: Der arme Konrad.
Tragödie aus der
Bauernrevolte 1514, 1924,
Stiftung Kunsthalle Tübingen

Mittwoch, 4. Juni
20 Uhr
Club Voltaire,
Haaggasse 26b

Eintritt:
5 Euro, ermäßigt 3 Euro

Hellmut G. Haasis

Die Rückseite des Tübinger Vertrags von 1514

Vortrag

Der Tübinger Vertrag von 1514 gilt als älteste Verbriefung von Bürgerrechten auf dem europäischen Kontinent. Doch er hat eine unschöne Rückseite. Zwar erhielt die »Ehrbarkeit«, ein Amtspatriziat, ein Mitspracherecht bei der Regierung des Herzogtums Württemberg und finanzierte dafür die Niederschlagung des Armen Konrads. Den Bauern aber blieb jede politische Teilhabe versagt. Ihre Lage verbesserte sich nicht.

Hellmut G. Haasis macht sich auf die Suche nach den »Spuren der Besiegten«.



Tübinger Vertrag, Gedruckte
Urkunde, Stadtarchiv Tübingen.
Foto: Friedhelm Albrecht

Donnerstag, 5. Juni
20 bis 21.30 Uhr
vhs Tübingen
Katharinenstraße 18, Saal

Eintritt an der Abend-
kasse: 5 Euro

Dr. Andreas Schmauder
500 Jahre Tübinger Vertrag

Freitag, 11. Juli
 20 Uhr
Alte Aula
 Münzgasse 30



Tübinger Statutenbuch, 1680, Detailausschnitt mit dem vermehrten Stadtwappen. Stadtarchiv Tübingen

Vortrag

Das Institut, die Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg und das Landesarchiv Baden-Württemberg laden vom 10. bis 13. Juli zur Tagung »500 Jahre Armer Konrad und Tübinger Vertrag«. Feierlicher Höhepunkt: Dr. Andreas Schmauders (Ravensburg) Festvortrag »Macht, Gewalt, Freiheit: der Vertrag zu Tübingen 1514« am 11. Juli in der Alten Aula.

Veranstaltung aus dem Festprogramm des 60. Jubiläums des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften.

Weitere Infos zum Jubiläum in der gedruckten Broschüre bei der Tourist-Info Tübingen oder tagesaktuell unter www.uni-tuebingen.de/de/47967

Infos zur Tagung: www.uni-tuebingen.de/de/5028

Nur 100 Plätze vorhanden,
 keine Voranmeldung, ein frühzeitiges Erscheinen wird empfohlen.



Hansjörg Ostermayer

Schwarz der Rumpf, rot die Segel

Oder: Wie der Balingener Tagelöhner Christian Bantlen dank der im Tübinger Vertrag gewährten Ausreisefreiheit bei einem »Fliegenden Holländer« anheuerte.

Erzählkonzert

Im April 1783 kam genannter Schwabe auf das holländische Kriegsschiff Gelderland. In einer Kombination aus Geschichtsdarstellung und Arbeit am Mythos ersteht vorm inneren Auge ein hiesiges Ausreiseschicksal – umrahmt von Wagner und Eigenimprovisationen.

Keyboard: Christian Schomers



Sonntag, 19. Oktober
 18 Uhr
Stadtmuseum Tübingen
 Kornhausstraße 10

Abendkasse:
 10 Euro, ermäßigt 8 Euro

Jürgen Seibold
»Der Arme Konrad«

Ein historischer Roman

Lesung

Jürgen Seibold liest aus seinem neuen historischen Roman »Der Arme Konrad«: Trotz des großen Standesunterschiedes sind Hannes und Jost, Jahrgang 1491, in ihren Jugendjahren unzertrennlich, bis die Liebe zu einem Mädchen ihre Freundschaft ernsthaft auf die Probe stellt. Jahre später erschüttern Unruhen das Remstal. Die Bauern erheben sich aus Wut und blanker Not gegen ihren Landesherrn, und der Aufstand des Armen Konrad macht die beiden jungen Männer zu Gegnern. Schließlich treffen sie unter dramatischen Umständen ausgerechnet vor der Burgruine Kappelberg aufeinander – ihrem Spielplatz und Versteck aus Jugendtagen.



23. Oktober
 19 Uhr
Stadtmuseum Tübingen
 Kornhausstraße 10

Eintritt: 4 Euro,
 inkl. Museumseintritt

Jürgen Seibold: Der Arme Konrad,
 Silberburg Verlag 2014

Vorabreservierung im Stadtmuseum unter Telefon 07071 204-1711.
 Reservierte Karten abholbar bis 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.



MAI	
8	FÜHRUNG Auf den Spuren des Tübinger Vertrags
9	FÜHRUNG 1514 – MACHT GEWALT FREIHEIT
10	AUSSTELLUNG 500 Jahre Armer Konrad – Die Ausstellung zum Aufstand
14	VORTRAG Der Aufstand des Armen Konrad 1514, der Tübinger Vertrag und was die Tübinger daraus gemacht haben
24	THEATER Herrschaftszeiten! Geschichten aus dem Schönbuch
28	THEATER Herrschaftszeiten! Geschichten aus dem Schönbuch
29	THEATER Herrschaftszeiten! Geschichten aus dem Schönbuch
30	THEATER Niemandland
	THEATER Herrschaftszeiten! Geschichten aus dem Schönbuch
31	THEATER Niemandland
JUNI	
4	GESPRÄCHSRUNDE Armer Konrad - einst und heute
5	VORTRAG Die Rückseite des Tübinger Vertrags von 1514
6	THEATER Niemandland
7	THEATER Niemandland
11	VORTRAG 500 Jahre Tübinger Vertrag
25	THEATER Herrschaftszeiten! Geschichten aus dem Schönbuch
26	THEATER Herrschaftszeiten! Geschichten aus dem Schönbuch
27	FÜHRUNG Aus der Reihe „Tübinger Themenführungen“: Der Tübinger Vertrag
JULI	
3	THEATER Herrschaftszeiten! Geschichten aus dem Schönbuch
5	AKTION Kassiere und regiere! in der Stadtbücherei, bis 2.11.
	AUSSTELLUNG Kassiere und regiere! (Stadtmuseum), bis 2.11.
	KONZERT „Er stößt die Gewaltigen vom Stuhl“ – Dem Armen Konrad gewidmet
6	TAGESVERANSTALTUNG Tübinger Familientag
	THEATER Herrschaftszeiten! Geschichten aus dem Schönbuch
10	THEATER Der Arme Konrad
	AUSSTELLUNG Zeitenwende: Tübinger Vertrag versus „Armer Konrad“ (Stadtbücherei), bis 31.8.
11	THEATER Der Arme Konrad
	VORTRAG 500 Jahre Tübinger Vertrag
12	TAGESVERANSTALTUNG Langer Samstag des Tübinger Vertrags
	THEATER Der Arme Konrad
	WORKSHOP Schön geschrieben oder die Kalligraphie um 1500
15	THEATER Der Arme Konrad
16	THEATER Der Arme Konrad
17	THEATER Der Arme Konrad
	THEATER Herrschaftszeiten! Geschichten aus dem Schönbuch
18	THEATER Herrschaftszeiten! Geschichten aus dem Schönbuch
	THEATER Transit
	THEATER Der Arme Konrad

19	GESCHICHTE HAUTNAH Living Statues mit Rap zum historischen Ereignis
	THEATER Transit
	THEATER Der Arme Konrad
20	KONZERT Silcherbund Tübingen 1865 e.V.: Musik des aufstrebenden Bürgertums
	THEATER Der Arme Konrad
23	THEATER Der Arme Konrad
24	THEATER Der Arme Konrad
25	THEATER Der Arme Konrad
26	KONZERT Heinrich Finck: Missa in Summis
	THEATER Der Arme Konrad
27	THEATER Der Arme Konrad
30	THEATER Der Arme Konrad
31	THEATER Der Arme Konrad
AUGUST	
1	WORKSHOP Junger Tübinger Vertrag
	THEATER Der Arme Konrad
2	THEATER Der Arme Konrad
3	KONZERT All Lust und Freud – Lieder und Tänze der Renaissance
	THEATER Der Arme Konrad
4	WORKSHOP Recht haben!
5	WORKSHOP Recht haben!
6	WORKSHOP Recht haben!
7	WORKSHOP Recht haben!
	VORLESESTUNDE Vom Wollen und Teilen – Vorlesegeschichten
14	VORLESESTUNDE Vom Wollen und Teilen – Vorlesegeschichten
21	VORLESESTUNDE Vom Wollen und Teilen – Vorlesegeschichten
28	VORLESESTUNDE Vom Wollen und Teilen – Vorlesegeschichten
SEPTEMBER	
4	VORLESESTUNDE Vom Wollen und Teilen – Vorlesegeschichten
18	WORKSHOP Kulinarische Entdeckungreise ins 16. Jahrhundert
	THEATER Herrschaftszeiten! Geschichten aus dem Schönbuch
19	THEATER Herrschaftszeiten! Geschichten aus dem Schönbuch
20	GESCHICHTE HAUTNAH Historisches Handwerk und historische Fechtkunst
	THEATER Herrschaftszeiten! Geschichten aus dem Schönbuch
OKTOBER	
1	FÜHRUNG Der Arme Konrad und der Bauernkrieg
3	KONZERT „Im Glanz der Renaissance“ – Italienische Musik in Württemberg
10	THEATER Niemandland
11	THEATER Niemandland
18	KONZERT Geistliche Chormusik des 16. Jahrhunderts
19	ERZÄHLKONZERT Schwarz der Rumpf, rot die Segel
23	LESUNG „Der Arme Konrad“ – Ein historischer Roman
NOVEMBER	
14	THEATER Niemandland
15	THEATER Niemandland

LB≡BW

LBS

SV Sparkassen
Versicherung



Und wann dürfen wir Sie
Krankenversicherungen



Perfekter Service. Ganz in Ihrer Nähe.

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende
Geldanlagen, individuelle Finanzierungen,
LBS-Bausparen, Immobilien und Versicherungen.
Fragen Sie uns! www.ksk-tuebingen.de

 Kreissparkasse
Tübingen